

# Ihre Auffassung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **50 (1924)**

Heft 25

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-457947>

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

tete sich erstaunt. Die waren ja von Lisa Seide!

Herrgott, mußte er einen Affen haben! „Schimpfen Sie nicht noch, Sie Verbrecher. Schnell, die Polizei ist schon unterwegs.“

Mr. Porridge knöpfte Rock und Kragen zu. „So, Ridgen, jetzt bin ich wieder angezogen. Was soll ich jetzt?“

„Hut und Stiefel nehmen . . . Sie gemeiner Mensch . . . und machen, daß Sie fortkommen. Mein Mann muß jede Minute heimkommen.“

„Ich bin doch dein Mann, dein alter, guter Charlie.“

„Das ist die Höhe der Frechheit!“

Der Revolver knakte nochmals.

Mr. Porridge blieb nichts anderes übrig, als (immer von seinem eigenen Browning bedroht) an seiner leicht schlotternden Frau vorbei, den Flur und die Tür zu gewinnen. Den Körper nach draußen in Sicherheit bringend (Pot konnte sich für diese Umsicht wirklich bedanken) schob er den Kopf nochmals durch den Türspalt.

„Ridgen, wenn du mich für mein langes Fortbleiben strafen willst, laß es jetzt genug sein. Ich habe für die Whistys wirklich gebüßt. Es soll nicht wieder vorkommen.“

„Ich schieße, mein Herr!“

„Aber!“

Da schoß sie (nach oben, rechts in die Ecke, als wenn sie sagen wollte, jetzt wird's Ernst).

Mr. Porridge mußte auf einmal lachen.

„Weshalb lachen Sie noch?“

„Im Browning sind ja nur die Platzpatronen. Da kann nichts passieren. Du hast die falschen genommen. Nun leg' das Ding endlich weg und hör' mich an. Ich bin doch Porridge.“

Sie lächelte verachtungsvoll und schob dabei den Browning in den Busenauschnitt des Nachtkleides.

„Wahrscheinlich hat ein Kutscher Sie in Ihrer Betrunktheit bei einem anderen Porridge abgeliefert. Und die Sache bleibt zwar fatal, aber sie ist harmloser. Mein Mann sind Sie jedenfalls nicht.“

„Also ich bin nicht Ihr Mann?“

Ridgen stürmte kurz entschlossen auf die Tür zu und warf sich dagegen. Mr. Porridge wäre geköpft worden, wenn er nicht schleunigst zurückgewichen wäre.

Ridgen fühlte sich jetzt sicher und öffnete die kleine Fensterscheibe.

Mr. Porridge war verzweifelt.

„Sie scheinen vergessen zu haben, meine Verehrte, wie Ihr sogenannter Gatte aussieht.“

„Oh, hier ist sein Bild. Bitte.“

Sie holte Mr. Porridges neueste Photographie und reichte sie ihm hinaus.

„Das bin ich doch!“

„Gehen Sie in ein Sanatorium!“

„Nein, ich werde zur Polizei gehen, das nächste Revier ist vier Minuten von hier, und werde mir mit Waffengewalt den Zutritt in meine Wohnung erzwingen.“

„Tun Sie's nur. Bitte! Es soll mich sehr freuen.“

\*

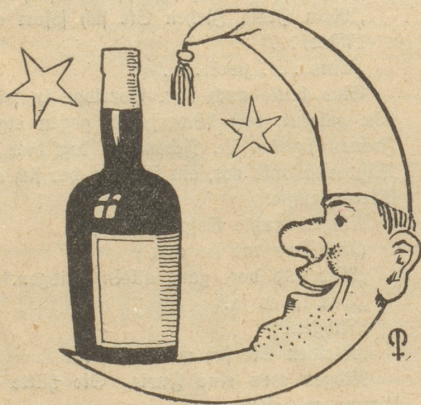
An allen Straßenecken, in allen Lokalen, an Schaufensterscheiben, in den Nachtzeitungen, befanden sich Pots Steckbrief und sein Bild. Eine Riesensumme als Belohnung mußte jeden reizen, diesen wertvollen Verbrecher fangen zu helfen. Wo er auch auftauchte, sofort würde das spärende Auge Interessierter ihn entdecken. Keines Geistesheroen Bild, keines Gottes Antlitz konnte sich so schnell und tief ins geistige Sehzentrum eingehakt haben wie Pots Adoniskopf. Aber der ihn jetzt stets trug — Mr. Porridge — ging, nein lief ahnungslos durch die Straßen und wich keinem Blicke aus. Des Reinen Herz ist eben einfältig und ohne Arg, und der Schuldlose hat nichts zu fürchten.

Mr. Porridge — auf dessen Körper eine ganze Welt Jagd machte, eilte zur nächsten Polizeiwache. Ein Straßenaufmarsch an der nächsten Kreuzung hielt ihn auf. Was gab es da? Ah! Ein Steckbrief „Medusensteine..“

## Wieviele wiegen Sie?

Wünschen Sie sich eine Gewichtszunahme und blühendes Aussehen, dann verlangen Sie sofort die Gratisprobe No. 14 von unserem idealen, stärkenden Nährmittel. Sie werden sich vorteilhaft verändern. [Z 0 144]

Adresse: **Maltus-Versand / St. Gallen**



Seht den schlauen Mond; er lacht.  
Weiß wohl, was ihm Freude macht:  
Wer Columbus, den Liqueur  
Einmal kennt, der möchte noch mehr.

Fabrikanten:

W. & G. Weisflog & Co., Altstetten-Zh.



**TELL-SHAMPOON**  
DAS GUTE HAARPFLEGE-MITTEL

Verlangen Sie ausdrücklich: „TELL-MARKE“  
Preis 25 Cts. Tell-Parfümerie, Basel.



**Der gute  
Schweizer  
Stumpen**

Mild u. hochfein im  
Aroma, Paket 50 Cts.

**GAUTSCHI, HAURI & C<sup>o</sup>**  
REINACH

### Ihre Auffassung

Der Doktor: „Sie sollten oft baden, häufig an die frische Luft gehen und sich kühl kleiden, Madame.“

Der Chemann (1 Stunde später): „Nun — was hat Dir der Doktor verordnet?“

Die Patientin: „Er hat mir dringend geraten, einige Wochen an einen Badeort und nachher noch einige Wochen an einen Luftkurort zu gehen. Außerdem muß ich sofort einige leichte Kleider haben.“

(Aus Bitte-Bitte, London)



**Rideauxfabrik Rüthi (St. Gallen)**  
(FURRER-ENZ)

liefert **Vorhänge** jeglicher Art vom billigsten bis zum feinsten Genre zu Fabrikpreisen direkt an Private.

Mustersendungen franco.

664

Das Lieblingsmittel der Nervösen

ist **Elchina**

Fl. 3.75, sehr vorteilh. Doppelfl. 6.25 in den Apotheken



ist der anerkannt beste desinfizierbare  
Email-Weißlack für Innen und Außen.

Verlangen Sie im Farbenhandel nur ALPOLIN und lassen Sie bei Ausführung von Malerarbeiten nur ALPOLIN verwenden. Gutachten der Materialprüfungsstelle zu Diensten.

**GEORG FEY & Co., Lackfabrik, St. Margrethen**  
Sämtliche Lacke und Lackfarben für Industrie und Gewerbe.